

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 30 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.

„ „ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Festschrift oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlöte in BREMEN.

Nr. 292.

Donnerstag den 20. October

1887.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19, anzugeben.

506. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . Suppé.
2. Stück im Volkston . . . Schumann.
3. Träume auf dem Ocean, Walzer . . . Gungl.
4. Entracte und Arie aus „Die Hugenotten“ . Meyerbeer.
Clarinet-Solo: Herr Seidel.
5. Ouverture zu „Mignon“ . . . Thomas.
6. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach . Gounod.
7. Ungarische Fantasie . . . Liszt.
8. „En avant“, Pas redoublé . . . Michiels.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Kalagen.

Kochbrunnen.

Heldenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Borgkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline.

Hygiene Gruppe.

Schiller-.

Waffen- &

Krieger-

Denkmal.

St. A.

Griechische

Capelle.

Wersberg-

Fernschicht.

Plette.

Wartthurn.

Ruhe.

Sonnenberg.

507. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn L. Schotte.

Abends 8 Uhr.

1. Der kleine Postillon, Marsch . . . Muth.
2. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ . . Reinecke.
3. Introduction aus „Don Pasquale“ . . . Donizetti.
4. Coppelia-Walzer (über Motive aus dem
gleichnamigen Ballet von Delibes) . . . Waldteufel.
5. Verlorenes Glück, Notturmo . . . Eilenberg.
6. Zwei ungarische Tänze (No. 5 & 6) . . . Brahms.
7. Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred“ . Reinecke.
8. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . Verdi.

Feuilleton.

— (Soirée Ernst Schulz.) Der „Voss. Zeitung“ entnehmen wir folgenden Bericht über eine „Mimisch-physiognomischen Abendunterhaltung“ des Genannten: „Herr Ernst Schulz ist in Berlin ein seit langen Jahren gern geschehener Gast. Wer seine Vorstellungen einmal besucht hat, vergisst nicht das Wiederkommen. Die Würdigung dessen aber, was er bietet, in immer weitere Kreise zu tragen, ist die Aufgabe des Referenten. Dass ein Mann ohne sonderliche Apparate einen ganzen Abend mit seiner Unterhaltung auszufüllen vermag, ist an sich schon eine Aufgabe, deren Lösung von dem Nichteingeweihten billig bezweifelt werden kann. Ueber das „Wie“ ist derselbe vollends nicht im Stande, sich eine Vorstellung zu machen. Und doch erfüllt Herr Schulz eine zwiefache Aufgabe mit gleicher Vollendung; er erhebt seine Zuhörerschaft bis zur Zwerchfell-Erschütterung, und er belehrt sie gleichzeitig über die Kunst: „Aus jedes Menschen Gesicht — seine Geschichte — sein Hassen und Lieben“ deutlich herauszulesen. Ein geistreich zugespitzter Vortrag leitet seine Vorführungen ein und begleitet sie als würdige Erklärung der in kaleidoscopischer Reihenfolge dargestellten Charactere. Ohne jeden Apparat führt er in ausgeprägten Exemplaren dem Zuschauer die vier Temperamente, den Melancholiker, den Sanguiniker, den Choleriker und Phlegmatiker — alsdann den Pietisten, den Satyriker, den Kapitalisten, den Mann des ständigen Defizits, den infalliblen Professor, den Einfaltspinsel, den Menschenfeind, den Stillvergnügten vor. Aus seinem Gesicht macht er einen Januskopf, der auf der einen Seite lacht, auf der anderen weint, er macht gleichzeitig gute und böse Miene zum entsprechenden Spiele und Anderes mehr. — Die zweite Abtheilung seiner Vorstellung benennt Herr Schulz „Die

Naturgeschichte der Bärte.“ Mittelt eines ingeniosen Schattenspiels zaubert er mit der Schnelle des Gedankens über ein Dutzend Arten von Bärten unter entsprechender staunenswerther Veränderung seiner Physiognomie auf sein glatt rasirtes Antlitz, den borstigen Gensd'armen- oder Exekutoren-Bart, den spitzen Mephistobart, den kranzartigen Bräutigams-, den geckenhaften Mosaik-, den dünn gesäten Schmerzensbart, die Nr. 11 oder die Kaffeebohne des pensionirten Steuerbeamten u. s. w. — Die dritte Abtheilung bildet das Album für Alle, ein Tutti-Frutti von Gesellschaftstypen — wenn man eine Wahl treffen soll, der Glanzpunkt der glänzenden Reihe von Vorführungen. Der Salon- oder Gesellschaftslöwe, der alte Junggeselle, die ewig 25 Jahre zählende alte Jungfer, der Spiessbürger, der Bauerntöpel, die alte Wirtschaftlerin, der Gründer, die schwellende Schwiegermama und schliesslich Bismarck, Windthorst und Richard Wagner folgen sich in vorzüglicher Charakteristik. Ein gelungenes Pendant à la Darwin bildet den Schluss dieser Abtheilung: der Chimpanse und seine Menschwerdung nach so und so viel Tausend Millionen von Jahren als sein Pfeifchen schmauchender Urgrossvater. Nr. 4 des Programms betitelt sich: „Die hohe Schule der Mimik und physiognomische Erinnerungen an alte Bekannte.“ Der alte, echte Bosko eröffnet den Reigen, täuschend in Maske und Haltung, in seinem gebrochenen Deutsch seinem mit italienischen Brocken durchsetzten Französisch und selbst in seinem eleganten Handmanövern copirt. Ihm folgt die Darstellung des Directors der ersten japanesischen Künstlertruppe, die sich in Europa sehen liess, ein Meisterstück der physiognomischen Charakteristik und gleichzeitig interessant durch die Virtuosität, mit der Ernst Schulz das reizende japanische Schmetterlingsspiel ausführt. In der hohen Schule der Mimik, die den Schluss der Vorstellung bildet, verwandelt sich schliesslich sein Gesicht in eine wahre Gutta-Percha-Maske, die nach dem Takte der Musik in rastlos wechselndem Mienenspiel alle Skalen menschlichen Empfindens widerspiegelt.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 19. October 1887.

Adler: v. Tresckow, Hr. Major, Dillenburg. Wolpers, Hr. Kfm., Hamburg. Jansen, Hr. Kfm., Chemnitz. Loewenbertz, Hr. Kfm., Berlin. Cuntz, Hr. Kfm., Cassel. Lauf, Hr. Kfm., Berten. Sussmann, Hr. Kfm., Cöln.

Belle vue: Wildeborn, Hr. m. Fr., Amsterdam. Blank, Fr. m. Sohn, Elberfeld. v. Oesterreich, Fr., Russland.

Goldener Brunnen: Bernstein, Hr. Kfm., Bad-Ems.

Central-Hotel: Wagner, Hr. Kfm., Breslau. Wolf, Hr. Kfm., Hamburg.

Einhorn: Hammerschlag, Hr. Kfm., Berlin. Bender, Hr. m. Fr., Mannheim. Schöning, Hr. Kfm., Leipzig. Woltersdorf, Hr. Rent., Carlsruhe.

Grüner Wald: Hartmann, Hr. Kfm., Cöln. Bolnak, Hr. Kfm., Amsterdam. Kuckro, Hr. Dr., Oestrich. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Keutzer, Hr. Kfm., Lauterbach.

Vier Jahreszeiten: Peltzer, Fr., Aachen. Peltzer, Hr., Aachen. Lorenz, Hr. Ingen., Rakonitz.

Goldene Kette: Ammann, Hr. Rent., Luzern. Mohr, Fr., Esch.

Weisse Lilien: Splettatüßer, Hr. Oberförster, Sandow. Fischer, Fr., Coburg.

Nassauer Hof: Rospatt, Hr. Baurath m. Fr., Berlin. Gill, Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal: Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Paris. Mildbraed, Hr., Berlin. Frommer, Hr. Kfm., Königsberg.

Hotel du Nord: Locke, Hr. Oberstlieut., Boulogne.

Rhein-Hotel: Hutten-Czapessa, Fr. Gräfin m. Bed., Warschau. Haase, Hr. Kfm. m. Fr., Halle. Schulz-Boossen, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Boossen. Tenschen,

Fr. Boossen. Fried. Hr. Kfm., Frankfurt. Schoemaker, Hr. Rent., Holland. v. Eberstein, Hr. General, Berlin. de Bruine, Fr., Amsterdam. von Heinersdorf, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Berlin.

Schützenhof: Hartstein, Hr. Kfm., Limburg. Kähler, Hr. Kfm., Heilbronn. Hauschild, Hr. Kfm., Gera.

Tannus-Hotel: Majort, Hr. Kfm., Duisburg. Loewe, Hr. Kfm., Wien. Hawley, Fr. Rent., New-York. Pisk, Hr. Kfm., Wien. Daniel, Hr. Gutsbes. m. Fam., Isterburg.

Hotel Trinhammer: Stahl Schmidt, Hr. Kfm., Siegen. Czettitz, Hr. Lieut., Wesel.

Hotel Victoria: Lössbecke, Hr. m. Tochter, Dresden. Kennett, Esq., England. Huebner, Hr., Schwarzburg.

Hotel Vogel: Kentzler, Hr. Stud., Marburg. Kentzler, Hr., Klein-Ross. v. Hasse, Fr., Coblenz. Schmidt, Hr. Kfm., Cassel. Knoch, Hr. Lehrer, Siegen. Culmann, Hr. Chemiker Dr., Forbach. Culmann, Hr. Cand., Würzburg.

Hotel Weiss: Höning, Hr. Kfm., Frankfurt. Steinhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt. Unverzagt, Hr. Bürgermeister, Biedenkopf.

In Privathäusern: Bender, Fr., Cöln, Villa Panorama. Zichy, Frau Gräfin, Oesterreich, Pension Fiserias. van Andel, Hr. m. Fam., Holland, Villa Fischer. Gütersloh, Frau m. Fam., Ajmere, Villa Fischer. von Wenckstern, Frau Baron m. Bed., England, Hotel & Pension Quisisana.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 21. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

I. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Alma Fohström**

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 5 in C-moll Beethoven.
2. Scene und Legende aus „Lakmé“ Delibes.
Fräulein **Fohström**.
3. Zum ersten Male: Ouverture zu Klein's Trauerspiel
„Zenobia“ Reinecke.
4. Lieder mit Pianoforte:
a) „Wenn ich in Deine Augen seh“ Schumann.
b) In der Märznacht Taubert.
Fräulein **Fohström**.
5. Charfreitagszauber aus „Parsifal“ Wagner.
6. Walzer-Arie Venzano.
Fräulein **Fohström**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Zahn-Arzt

C. Voigt,
Grosse Burgstrasse 14.
Sprechstunden 9—5 Uhr.

7071

Man wird es nach dieser Schilderung einer Schulz'schen Soirée verstehen, wenn sich zu derselben nicht nur Lachlustige, sondern auch Lernbegierige: Künstler, Schauspieler und verwandte Berufsgenossen in nicht geringer Zahl einfinden. J. B.* — Bekanntlich wird der berühmte Mimiker am Samstag Abend eine einmalige Soirée im Curhause geben.

— Das Programm des morgigen ersten Cyklus-Concertes im Curhause geht aus dem Annoncentheile hervor.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.

Specialität: **Baby-Ausstattungen.**

Hotel **W** Restaurant

Kronprinz

3 Nerostrasse Wiesbaden Nerostrasse 3
in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens.

Etablissement I. Ranges.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Service à la carte zu jeder Tageszeit.
Weine von 1^{er} Firmen, Bier, Thee, Caffe, Liqueurs

Familien-Pension.

7344 Besitzer: **T. Rückersberg.**

Sophie Müller-Schöler

Ecke der Marktstrasse u. Metzgergasse 2 II.

Anfertigung von **Damen-Toiletten**
in eleganter u. einfacher Ausführung. 7483

First rate French, German and English
lessons, also to gentlemen by a highly
recommended lady; German classes at her
residence. — Apply to **Feller & Gecks**,
library. 7472

Gesangschule von Frau **Melanie**
von **Tempky** Schillerplatz 1 II. Et.
Sprechstunde von 2—3 Uhr. 7476

Villa Anna Sonnenbergerstrasse
sind gut möblirte Wohnungen und einzelne
Zimmer mit und ohne Pension zu haben.
7387

Pension Credé

7415

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.
Volle Pension m. Zimmer von 4 M. an pro Tag.

Familien-Pension Rosenstr. 12
Bevorzugte Lage. 7485

In einer **ruhigen Villa** in unmittel-
barer Nähe des Curhauses sind zwei gut
möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. in
der Exped. ds. Bl. 7444

Villa Frorath Leberberg 7.
Möblirte Zimmer, Pension, billige Preise.
7460

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden Wilhelmstr. 22.

7432

Hotel Pension Weyers

Elegante Hochparterre-Wohnung von fünf
Räumen mit Pension oder auch mit Küche
sowie einzelne Zimmer vom 10. d. Mts. zu
vermieten.

E. Weyers,

7473 Wilhelmstrasse 5, Ailerseite.

Villa Margaretha

Gartenstrasse 10

2 grosse hübsch möblirte Zimmer mit Balkon
(Beletage), sowie 1 Parterrezimmer sind frei
geworden. 7200

Villa Speranza

Familienpension — Erathstrasse 3.

7307

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Eine elegant möblirte, abgeschlossene
Wohnung **Wilhelmstrasse 10**,
Bel Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden,
Küche u. s. w. ist für den Winter zu ver-
mieten. 7469

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,
unmittelbar beim Curhause, ist eine
herrschafft. möbl. Etage ganz oder getheilt,
mit oder ohne Pension, zu vern. 7486

Junger Mann, in Kranken-
pflege u. Kaltwasserbehand-
lung tüchtig, nöthigenfalls genög. Franzö-
sisch, wünsch Jemand ins Ausland zu
begleiten und erbittet geß. Offerten sub
J. U. 1465 durch **Haasenstein &**
Vogler, Frankfurt a. M. 7488

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
18. Oct. 10 Uhr Abends	762.5	+ 8.8	80 %
19. " 8 " Morgens	762.0	+ 8.4	78 "
1 " Mittags	762.2	+ 9.2	72 "
18. Oct. Niedrigste Temperatur + 7.0, höchste + 11.2, mittlere + 9.4.			
Allgemeines vom 19. Oct. Gestern Mittag heiter, still, angenehm warm; heute Morgen bedeckt, still.			
Maier.			